

# DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



BILDUNG

**ZUM THEMA:  
BILDUNG**

Seiten 3 und 4

**RELIGION IM  
UNTERRICHT**

Seite 2

**ABSCHIED VON  
PFARRER NAGEL**

Seite 11

**UMWELTPREIS  
IM DEKANAT**

Seite 11

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekan Thomas Schwarz

Foto: privat

**BILDUNG FÜR ALLE** – das ist für uns heute selbstverständlich. Jedes Kind geht zur Schule. Jeder junge Mensch hat die Möglichkeit, sich für eine Ausbildung oder ein Studium zu entscheiden, das ihm zusagt. Dennoch ist die Chance auf Erfolg und Anerkennung in unserem Bildungssystem nicht für alle Kinder gleich. Zu oft entscheidet Herkunft heute noch über den Schulabschluss, über den Start in den Beruf oder über den Erfolg im Leben.

Bildung für alle – das ist auch ein Auftrag für uns als Evangelische Kirche, denn Bildung steht ganz am Anfang unserer Wurzeln. Die Reformation sorgte für einen gewaltigen Bildungsschub. Die Menschen entwickelten eine neue Mündigkeit. Gebildeter und fester im eigenen Urteil konnten sie jetzt auf ganz andere Weise am Gottesdienst, an der Gesellschaft, am wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt teilhaben.

Das sollte auch für uns heute gelten. Wir müssen es schaffen, dass der Zusammenhang

zwischen Herkunft und Bildung aufgebrochen wird. Wir dürfen uns mit Bildungsarmut nicht abfinden.

**Man kann es vielleicht noch einfacher sagen: Bildungschancen sind letztlich Lebenschancen.**

Die Kirchengemeinden in unserer Stadt und das Evangelische Forum bemühen sich mit vielen ganz unterschiedlichen Veranstaltungen, Menschen jeden Alters Lebenschancen zu eröffnen.

Denn wir als Kirche sind davon überzeugt: Jeder Mensch muss die Möglichkeit haben, die Gaben und Begabungen, die ihm in die Wiege gelegt worden sind, in seinem Alltag nutzen zu können. Schließlich sind vor Gott alle Menschen gleich. Jeder von uns hat einen Anspruch auf ein glückliches und sinnerfülltes Leben.

Ich wünsche allen Veranstaltungen gutes Gelingen und Gottes Segen.

Ihr Dekan Thomas Schwarz

---

## „DU BIST MIR UNENDLICH WERTVOLL“

WÖCHENTLICH 1103 STUNDEN RELIGIONSUNTERRICHT IM DEKANAT INGOLSTADT



Michael Murner

**„DU BIST MIR UNENDLICH WERTVOLL!“** schreibt der Religionslehrer in der ersten Schulstunde an die Tafel. „Du, Mensch, bist mir unendlich wertvoll!“, das ist der Kern. Die Vielzahl an Überlegungen und Fragestellungen, die dann nach und nach im Religionsunterricht bearbeitet werden, sind immer nur Umschreibung und Konkretion dieser einen fundamentalen Zusage Gottes. In den Fachprofilen für evangelische

Religionslehre klingt diese simple Kernbotschaft allerdings etwas komplizierter: Die Schüler sollen ins Gespräch kommen mit der christlichen Tradition. Sie sollen Information und Orientierung finden. Ein lebensbezogener Umgang mit der biblischen Überlieferung soll vom Evangelium her eröffnet werden. Die Schüler sollen Hilfe darin erfahren, mit den Menschen und der Welt verantwortlich umzugehen, und ein Zugang zu einem eigenen persönlichen Glauben sollte sich ihnen auch eröffnen. An dieser anspruchsvollen Aufgabe wirken im evangelisch-lutherischen Dekanat Ingolstadt an etwa 170 Schulen staatliche und kirchliche Lehrkräfte mit. „Der Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach aller Volksschulen, Berufsschulen, mittleren und höheren Lehranstalten. Er wird erteilt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Religionsgemeinschaft“,

heißt es in Artikel 136, Absatz 2, der Bayerischen Verfassung. Damit ist der Religionsunterricht zunächst Angelegenheit des Staates, was in der Praxis in enger Kooperation mit Kirchen und Religionsgemeinschaften umgesetzt wird. Eine Form dieser Kooperation ist es, wenn die Kirche mit Pfarrern/innen, Religionspädagogen/innen und Katecheten/innen dem Staat kirchliches Personal zur Verfügung stellt, die dann im Unterricht als ganz normale Lehrkräfte mit allen Rechten und Pflichten in den Schulbetrieb eingebunden sind.

Im Dekanat Ingolstadt werden im laufenden Schuljahr pro Woche 1103 Stunden evangelischer Religionsunterricht erteilt, davon 422 Stunden durch staatliche Lehrkräfte und 681 Stunden durch kirchliche Lehrkräfte. Die Besonderheit der Diasporasituation der Evangelischen zeigt sich auch deutlich in der Durchführung des Religionsunterrichts - klassenübergreifende Gruppen sind die Regel. Wo auch dann die Schülerzahlen noch zu gering sind, werden jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet. Diese sind für Schüler und Lehrer eine eigene Herausforderung. Für evangelische Schüler/innen ist der Religionsunterricht ein Pflichtfach; für bekenntnislose Schüler oder für Schüler, für deren Religionsgemeinschaft kein Religionsunterricht eingerichtet ist, steht der Religionsunterricht aber auch offen. Sie dürfen auf Antrag mit allen Rechten und Pflichten daran teilnehmen.

Michael Murner, Dekanats-Schulbeauftragter

## LEBENSILFÜR JUNGE MENSCHEN RELIGIONSUNTERRICHT AN BAYERISCHEN SCHULEN

### „OSTERN? FEIERT MAN DA NICHT EIN FRÜHLINGSFEST?“

So abwegige Antworten gaben Passanten dem Rundfunk zum Thema: Weshalb feiern wir Ostern? Damit bestätigte sich wieder die Wichtigkeit des Religionsunterrichts, der in Deutschland im Grundgesetz als einziges Schulfach gesetzlich verankert ist. In bayerischen Gymnasien zählt das Fach Religion zu den Pflichtfächern. Das gilt auch für das Fach Ethik. Oberkirchenrat i.R. Helmut Hoffmann, der im Landeskirchenamt auch für Religionsunterricht zuständig war, meint dazu: „Der Religionsunterricht hat entscheidende Bedeutung für den Auftrag unserer Kirche zur religiösen Erziehung und Bildung.“ Zudem schulde der Religionsunterricht dem Schüler konkrete Lebenshilfe, damit dieser zu sich selbst finden und in der Gesellschaft mündig werden kann. So weit, so gut. Doch wie sieht die Praxis aus? Lauschen Grundschüler noch gespannt den biblischen Geschichten und nehmen begeistert teil, so bröckelt diese Begeisterung mit zunehmendem Alter und weicht oft einer provokativen „Null-Bock-Mentalität“. Viele Religionslehrer, obwohl bestens vorbereitet, sind da manchmal etwas ratlos. Dabei bietet gerade der Religionsunterricht viele Möglichkeiten, auf aktuelle Themen einzugehen. Stellvertretend für viele hochmotivierte Kollegen hat der MONAT mit Christine Probst gesprochen, die seit 24 Jahren im Dekanat Ingolstadt als Religionslehrerin tätig ist. Die Architektin war unzufrieden mit den Umständen im Schulort ihrer Kinder und dem häufigen Ausfall des Religionsunterrichts. Im Religionspädagogischen Zentrum in Heilsbronn ließ sie sich zur Katechetin ausbilden, mit der Lehrerlaubnis für Grund-, Haupt- und Förderschulen. Disziplinprobleme kennt Christine Probst kaum, war es doch



RELIGIONSPÄDAGOGIE - DESILLUSIONIERT

immer ihr Bestreben, den Schülern den nötigen Respekt zu erweisen und zu vermitteln: Du bist mir wichtig. Ich achte deine Befindlichkeit. Mit großer Überzeugungskraft hat es die Katechetin erreicht, dass 80 Prozent ihrer Schüler den qualifizierenden Abschluss im Fach Religion schaffen, was sich auch bei Vorstellungsgesprächen oft als günstig erweist. Als wichtige Voraussetzungen für einen fruchtbaren Unterricht nennt Probst auch selbstbewusstes Auftreten und Unterrichtsthemen, „die Schüler da abholen, wo sie gerade stehen“. Es verlange den Lehrkräften viel Einfühlungsvermögen ab, in die Erlebniswelt der Schüler einzudringen und sie im Unterricht zu thematisieren. Themen, die den Schülern am Herzen liegen, seien: Ehe, Familie, Sexualität (9.Klasse), Sterben und was dann? Eine ihrer Visionen von Schule ist auch ein Eignungstest für potenzielle Lehrer, wie er in großen Firmen üblich ist. Denn, so Christine Probst: „Lehrer brauchen ein starkes Rückgrat, um gedeihlich wirken zu können.“ Ursula Silvester

## KONTAKTE FÖRDERN STUDIERENDENSELSORGE IM DEKANAT INGOSTADT

**DIE GUT GEMEINTEN REFORMEN** von „Bologna“, die einen einheitlichen Europäischen Hochschulraum anstrebten, haben ihre Schattenseiten. Mit der Einführung der Bachelor- und Master-Abschlüsse gewannen die kognitiven Leistungsnachweise, also v.a. die reine Wissensvermittlung, an Gewicht. Und dies auch noch in kürzeren Studienzeiten – die persönliche Reflexion, die zum klassischen Bildungsprozess gehört, musste zurücktreten. Der Prozess der „Verschulung“ ließ weniger Zeit, miteinander zu leben und das Leben zu gestalten. Hier eröffnete sich ein Feld für die „Studierendenseelsorge“ (früher: „Studentenseelsorge“, was aber begrifflich nur männliche Personen erfassen würde). Sie kümmert sich um die an der Universität oder Fachhochschule studierenden jungen Menschen und soll ihnen die Möglichkeit anbieten, über die Studienarbeit hinaus Anregungen oder Hilfestellung zu erhalten, wenn die persönliche Situation dies erforderlich oder sinnvoll macht. Vor Ort geschieht dies in ökumenischer Eintracht. Von evangelisch-lutherischer Seite ist Dekan Thomas Schwarz seit 2010, von katholischer Seite Pfarrer Haas beauftragt, die wichtige Aufgabe der Betreuung der Studentenschaft zu übernehmen. Jeden Mittwoch um 19 Uhr treffen sich interessierte Damen und Herren in den Räumen der katholischen Hochschulgemeinde nahe dem Münster. Die

Teilnehmerzahl ist stark schwankend, zehn bis fünfzehn Personen kommen ziemlich regelmäßig, es können auch mal 25 werden. Der Abend



beginnt mit einer Andacht, es folgt die Beschäftigung mit einem Thema, das die Spanne vom Lifestyle-Bereich bis zur Orientierungshilfe umfassen kann. Als Beispiel sei aktuell in einem ökumenischen Gottesdienst das Thema „Einfach leben“ genannt. Ein gemeinsames Abendessen fördert den Kontakt unter den Studierenden, Freundschaften, die auf diese Weise entstehen, können durchaus die Studierzeit überdauern. Selbstverständlich wird der Pfarrer den Studierenden, wenn nötig, auch als Seelsorger Hilfe anbieten. Obligatorisch sind Semesteranfangs- und Schlussgottesdienste und auch ökumenische Abschlussfeiern zur Zeugnisübergabe. Dann ist das Münster schon mal mit 700 jungen Menschen – und mehr - gut besucht. Die Evangelisch-Lutherische Kirche ist sich einer wichtigen Tatsache bewusst: Die Aufnahme eines Studiums bedeutet den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt, der gestaltet werden muss, junge Menschen in neuem Umfeld verunsichern kann. Ein schöner ökumenischer Nebenaspekt, wenn ein Angebot an der Seite der katholischen Christen gemacht wird. Dietmar Tank

# MITTELSCHULE LENTING: „F.I.T“ FÜR DAS LEBEN SCHULE UND KIRCHENGEMEINDE ST. PAULUS STARTEN GEMEINSAMES SCHULPROJEKT

**UNTER DEM MOTTO „AUF ADLERS FITTICHEN“** wurde ein gemeinsames Schulprojekt der Mittelschule Lenting und der evangelischen Kirchengemeinde St. Paulus in Kooperation mit der Beratungsstelle KASA, der kirchlichen allgemeinen Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Ingolstadt und des Kreisjugendring Eichstätt, in der Mittelschule in Lenting vorgestellt. Das Jugendprojekt, das unter der Schirmherrschaft der Präsidentin der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB), Dr. Dorothea Deneke-Stoll, steht, hat Fördermittel von rund 11.000 Euro im Rahmen der Initiative „f.i.t – fördern, initiativ werden, teilhaben“ erhalten, die von der ELKB und der Diakonie in Bayern im Mai letzten Jahres gestartet wurde.

Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Lenting, Kerstin Gilllesen, die das Projekt ins Leben gerufen hat, erläuterte die Ziele des Schulprojektes „Auf Adlers Fittichen“, das aus vier Teilen besteht und rund 450 Schülerinnen und Schüler erreicht: Drei Jahre werden vor allem Schüler mit Migrationshintergrund gefördert und begleitet – von ehrenamtlichen Lernpaten, die Kinder aus der 5. und 6. Klassen beim Lesen und bei den Hausaufgaben unterstützen. Außerdem sind Planspiele vorgesehen, bei denen Schüler der 8. Klasse auf Bewerbungssituationen durch gespielte Bewerbungsgespräche vorbereitet werden. Die 4. Säule des Schulprojektes ist die Theaterpädagogik, die die Eingewöhnung der Kinder der drei fünften Klassen erleichtern soll. Alle vier Projektteile haben das gemeinsame Ziel, die sprachliche Kompetenz von jungen Menschen und damit ihre Zukunftschancen zu verbessern. Pfarrer Christoph Schürmann von der Paulusgemeinde bezeichnete das Gemeinschaftsprojekt von Schule und Kirchengemeinde als „wegweisend für die Zukunft“, da kirchliche Jugendarbeit da stattfinden müsse, wo Jugendliche anzutreffen sind – nämlich in den Schulen.



*Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Lenting zeigen, was sie in der Theaterprojektgruppe einstudiert haben.* Foto: H. Grigoleit

Synodalpräsidentin Dr. Dorothea Deneke-Stoll erläuterte, dass die Initiative „f.i.t.“ mit Geldern in einer Gesamtsumme von drei Millionen Euro der wachsenden Armut in Bayern entgegenwirken will, wobei vor allem Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche, Migranten und ältere Menschen im ländlichen Raum gefördert werden. Sie drückte ihre Freude aus, dass es von den 60 „f.i.t.“-Projekten, die in ganz Bayern gefördert werden, jetzt auch eines im Dekanatsbezirk Ingolstadt gebe, „und möglichst viele Beteiligte auf diese Weise an einem Strang ziehen“.

Heidrun Th. Grigoleit

**PATEN GESUCHT** Die Mittelschule Lenting sucht nun noch Patinnen und Paten für das Projekt, die Kinder und Jugendliche bei den Hausaufgaben und beim Lernen helfen möchten. Ehrenamtliche können sich melden bei Jugendsozialarbeiterin Kerstin Gilllesen, kerstin-gilllesen@kreisjugendring-ei.de

## ÜBER ALLES REDEN KÖNNEN RELIGIONSUNTERRICHT AN DER BERUFSSCHULE

**IN DER MITTAGSPAUSE** findet an der Berufsschule oft der evangelische Religionsunterricht statt. Dazu strömen aus allen Klassen und Berufen Schüler zusammen, um in gelöster Atmosphäre Themen zu reflektieren, für die im Fachunterricht wenig Zeit bleibt. Es geht um neue Erfahrung beim Berufseintritt und dem Bestehen in der Arbeitswelt, um Mobbing und Freundschaft, um Ehe und Familie, um Glauben und Gebet. Und vor allem – mit den Lehrern kann man reden, die haben Verständnis für das, was einen gerade bewegt. Natürlich fragen Schüler, wenn sie neu an die Berufsschule kommen, oft nach dem Befreiungsantrag, um eine zusätzliche Freistunde zu haben. Sie arbeiten ja täglich 8 Stunden, oft auch am Samstag. Freizeit gibt es so gut wie keine mehr. Man soll sich aber erst eine Stunde in „Reli“ anschauen und sich danach entscheiden. „Den bereits ausgefüllten Befreiungsantrag habe ich danach zerrissen und das nicht nur, weil die Note in Reli

meinen Schnitt im Abschlusszeugnis der Berufsschule hebt“, erzählt ein Schüler. „Ich lerne nun auch andere evangelische Schüler mit verschiedenen Berufen kennen und erfahre viel, wie bei diesen Azubis der Alltag aussieht.“ Evangelischer Religionsunterricht an Berufsschulen ist jedoch schwierig zu organisieren, denn in der Diaspora sind in einer Klasse zu wenige Schüler, um jeweils einen eigenen Lehrer abzustellen. Nebenberufliche Religionslehrkräfte müssten pro Tag für jeweils eine Stunde an die Berufsschule, um hier für alle Klassen und Jahrgangsstufen gemeinsam Unterricht zu geben. Das ist nur in den Randstunden oder in der Mittagspause zu organisieren, da auch katholischer Religionsunterricht und Ethik eingeplant werden müssen und die Klassen im Teilzeitunterricht nur ein- bis zweimal in der Woche in der Schule sind. So ist es ein Glücksfall, wenn eine Schule eine Lehrkraft hat, die neben ihrer beruflichen Fakultas das Zweitfach „Evangelische Religion“ studiert hat. Und es ist ein Glücksfall, wenn dieses Zweitfach an der Universität für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ angeboten wird.

Monika Eichler

## SCHATZSUCHER-WOCHENENDE

**BRUNNENREUTH** Gleich mehrmals wird in der Kirchengemeinde Brunnenreuth in diesen Sommermonaten gefeiert: Los geht es am 23. und 24.6. mit einem Schatzsucher-Wochenende rund um die Dreieinigkeitskirche in Ebenhausen-Werk. Das Schatzsucherteam hat sich für dem Samstagnachmittag ab 15 Uhr bis tief in die Nacht ein buntes Programm für Groß und Klein ausgedacht. Eine Rallye, eine Strandbar, Lagerfeuer und Zeltübernachtung – das sind nur ein paar Elemente an diesem Wochenende, das dann am Sonntag mit einem Familiengottesdienst endet (Wetterinfo und Programm unter [www.brunnenreuth.de](http://www.brunnenreuth.de)).

## ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST BRUNNENREUTH

Am Sonntag, 1.7. feiert der Krieger- und Soldatenverein Brunnenreuth sein 100-jähriges Bestehen. Der Festtag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Martinskirche Spitalhof.

## KINDERBIBELWOCHE

**BRUNNENREUTH** Unter dem Titel „Brüder“ findet vom 11. bis 14.7. jeweils von 15 Uhr bis 17.30 Uhr die diesjährige Spitalhofer Kinderbibelwoche in Brunnenreuth statt.

## KINDERGARTENJUBILÄUM

**BRUNNENREUTH** Am Samstag, 14.7., feiert der evangelische Kindergarten Spitalhof ab 14 Uhr sein 40-jähriges Bestehen. Höhepunkt wird an diesem Festtag neben Spiel, Spaß und gutem Essen eine Aufführung von Kindern, Eltern und Kindergartenenteam zu Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ sein.

## GEMEINDEFEST

**BRUNNENREUTH** Am Sonntag, 15.7., findet dann das traditionelle Spitalhofer Gemeindefest statt. Los geht es um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst – Ende ist bei Steckerlfisch und Brotzeit am Abend.

## GOSPEL-KONZERT

**BRUNNENREUTH** Nach der Gospelmess „Kyrie“ 2010 und der Mitwirkung bei der „unsichtbaren Stadt“ des Stadttheaters geben der Gospelchor der Kirchengemeinde Brunnenreuth, die Martin-Singers und der Jugendchor Mar-Teenies unter

der Leitung von Olivia Wendt am 28. Juli um 18 Uhr ein großes Konzert unter dem Motto „Gospels & more“ mit der ganzen Breite des Gospelrepertoires.

## FUSSBALL-EM IN ST. MATTHÄUS

**ST. MATTHÄUS** Ab 8.6. gehen für alle Fußballfans die Uhren anders. Die Europameisterschaft in Polen und in der Ukraine



*BRUNNENREUTH: Auch in diesem Sommer hatten die jungen Naturforscher viel Spaß am Naturerlebnistag. Foto: privat*

beginnt und viele Menschen fiebern mit ihrer Mannschaft. Die Gottesdienstreihe „Matthäus um ELF“ am 17.6. um 11 Uhr in der Matthäuskirche Ingolstadt nimmt diese Begeisterung auf. Zum Thema „Woran der Fan glaubt“ gibt es Musik, Gebete und Texte. Am Sonntag, 17.6., lädt die Kirchengemeinde dann gemeinsam mit dem MTV Ingolstadt auch zu einem bunten Programm zur Fußball-EM ein. Geplant sind für den Nachmittag ein Kleinfeldturnier und Angebote für Kinder. Außerdem wird im Rahmen der Reihe „Der andere Gottesdienst“ ein Gottesdienst auf dem Spielfeld des MTV Ingolstadt zum Thema „Das Spiel seines Lebens“ gefeiert. Ab 20.45 Uhr bieten die Kirchengemeinde und der MTV dann im Sportheim ein „Public Viewing“ zum Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark an.

## GEMEINDEAUSFLUG

**ST. MATTHÄUS** Seit langem gibt es in der Matthäusgemeinde Ingolstadt in diesem Jahr wieder eine „Gemeindefahrt“. Sie geht am Samstag, 16.6., ab 8:30 Uhr mit einem Bus von St. Matthäus nach Kelheim. Dort wird die Befreiungshalle besichtigt. Dann geht es fakultativ per Fußwanderung an der Donau entlang nach Weltenburg. Wer nicht laufen will, kann das Ziel mit dem Schiff erreichen. In Weltenburg wird die Klosterkirche besichtigt

und man kann sich im Klostergarten bei einer Brotzeit stärken.

## BENEFIZKONZERT FÜR NAMIBIA

**FRIEDRICHSHOFEN** Der Hunger in Namibia ist groß. Dagegen will man in der Kirchengemeinde Friedrichshofen einen kleinen Beitrag leisten und bei einem großen Chorkonzert Spenden für die Privatinitiative „Namibiahilfe“ des „Augsburger Freundeskreises“ sammeln, um die dortige Suppenküche zu unterstützen. (Näheres unter [www.af-namibiahilfe.de](http://www.af-namibiahilfe.de)). In der ChorNacht werden sieben Chöre mit 150 Teilnehmern, darunter auch „Gospel Sunshine“, ohne Gage auftreten. Beginn ist um 19 Uhr in der Thomaskirche.

## GOSPELCHOR

**FRIEDRICHSHOFEN** Der etwa 40 Personen starke Chor sucht ab sofort einen Pianisten (m/w), der Lust und Freude an Gospels hat und bei Auftritten auf dem E-Piano begleiten

kann. Kontakt Chorleiterin Jessica Holz, [jessica\\_holz@web.de](mailto:jessica_holz@web.de), Tel. 0841/93763932

## JUBILÄUM: JAKOBUSFEST 2012

**WETTSTETTEN** Die Jakobuskirche in Wettstetten wird heuer 30 Jahre alt. Daher feiert die Gemeinden am Sonntag, 29.7., zum Jakobusfest. Die Menschen spüren das Besondere dieses Hauses, denn seine Geschichte ist einmalig: Es waren damals mutige Gedanken, aus dem Gebälk eines alten Gutshofes aus Baumfeld eine Kirche zu errichten. Damit besteht noch heute eine Brücke zu jenen Evangelischen, die im 18. Jahrhundert wegen ihres Glaubens aus Österreich vertrieben wurden. Sie kamen auf ihrem Weg in die neue Heimat genau an jenem Platz vorbei, wo gerade dieser Gutshof erbaut wurde. Herzliche Einladung zum Jakobusfest am Sonntag, 29.7., von 10.30 bis 17 Uhr.

## VERANSTALTUNGEN AFA UND KDA

**AM SAMSTAG, 2.6.**, beginnt um 14 Uhr eine Tageswanderung zur Kaiserburg bei Neuburg-Oberhausen/Unterhausen mit französischer Enklave, Dauer etwa 3 Stunden.

**AM SAMSTAG, 30.6.**, findet zwischen 13 und 15 Uhr unter dem Motto „Evangelisch in Ingolstadt“ eine Stadtführung mit Dr. Manfred Schuhmann statt. Infos: [www.kda-ingolstadt.de](http://www.kda-ingolstadt.de)

# GOTTESDIENSTE

GD Gottesdienst

☩ mit Abendmahl




















👨‍👩‍👧 Familiengottesdienst

👶 gleichzeitig Kindergottesdienst

	ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHS- HOFEN	
	MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	
JUNI 2012	SO 03.	9:30 ☩ 👤 Maren Michaelis	11:00 Maren Michaelis	9:30 ☩ Jacubasch	11:00 ☩ Jacubasch	9:00 ☩ Köglmeier	10:15 ☩ Köglmeier	9:00 anschl. Kirchenkaffee Martin Michaelis
	SO 10.	9:30 Potengowski	11:00 ☩/Saft Potengowski	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Lektor Greth		9:00 Köglmeier
	SO 17.	9:30 ☩/Saft T. Schwarz	11:00 Woran der Fan glaubt. Zur Fußballeuropa- meisterschaft T. Schwarz	9:30 ☩ / Saft Posaunenchor J. Conrad	11:00 Bibliolog J. Conrad	10:15 ☩ Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Viktar Schlötterer
	SO 24.	9:30 Bernath	11:00 Bernath	9:30 mit Taufe Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Lektor Greth		9:00 Schobel

JULI 2012	SO 01.	9:30 ☩/Wein 👤 Bernath	11:00 👤 Mini-GD am Baggersee Maren Michaelis	9:30 ☩ A. Conrad	11:00 ☩ A. Conrad	9:00 ☩ Köglmeier	10:15 ☩ Köglmeier	9:00 ☩ anschl. Kirchenkaffee Schobel
	SO 08.	9:30 Maren Michaelis	11:00 ☩/Wein Maren Michaelis	9:30 GD mit Taufe Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Lektor Greth		10:30 👤 EAG: „Eva aus dem Paradies“ Schobel
	SO 15.	9:30 ☩/Saft Einführungsgd. der Konfirman- den, Bernath u. Martin Michaelis	11:00 Martin Michaelis	9:30 ☩/Saft mit Kirchenchor J. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 ☩ Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Viktar Schlötterer
	SO 22.	9:30 G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf „Frei sein“ Gedanken für die Sommer- ferien G. Schwarz		14:00 👤 mit Kinderkantorei im Anschluss Gemeindefest J. Conrad	10:15 Lektor Greth		9:00 Dr. Weitnauer
	SO 29.	9:30 Martin Michaelis	11:00 Kirche für Groß und Klein Maren Michaelis	9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Köglmeier		9:00 Schobel



SONDER- GOTTESDIENSTE	<b>GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN</b> MI 13.6. 16:00 Kindergarten Flohkiste Stammham, ökum. DO 14.6. 16:45 Jakobuskirche Wettstetten, ökum. DO 21.6.16:30 Pfarrstadl Etting, ökum. Kleinkindergottesdienst bis 6 Jahre SO 24.6. 10:15 St. Lukas SO 24.6. 11:00 Thomaskirche Friedrichshofen, Mini-GD bis 6 Jahre SA 30.6.16:00 St. Markus Gemeindehaus, Am Anger 44 SO 1.7. 11:00 St. Matthäus, Mini-GD am Baggersee Maren Michaelis DO 5.7. 16:45 katholisches Pfarrheim, Wettstetten, ökum. SO 8.7. 10:30 Thomaskirche, Friedrichshofen, KiGo-Team MI 11.7. 16:00 Pfarrgarten Appertshofen, ökum. SO 22.7. 10:15 St. Lukas SO 22.7. 11:00 Martinskirche, Spitalhof, Mini-GD SA 28.7. 16:00 St. Markus, Gemeindehaus, Am Anger 44	<b>FAMILIENGOTTESDIENSTE</b> SO 24.6. 10:00 St. Paulus, GD zum Gemeindefest in St. Paulus SO 24.6. 10:00 GD zum Schatzsucherwochenende, Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen SO 15.7. 10:00 GD zum Gemeindefest, Martinskirche Spitalhof SO 29.7. 11:00 St. Matthäus Kirche, für Groß und Klein, Maren Michaelis
	<b>ABENDGOTTESDIENSTE</b> FR 22.6. 19:30 St. Michael Großmehring, um 19:30 ökum. Taizégebete SO 24.6.18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth SO 1.7. 18:00 Jakobuskirche, Wettstetten, Segnen – Salben – Heilen DO 5.7. 20:00 Ladenkirche Kösching „Lasst uns miteinander ...“ SO 22.7. 18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth FR 27.7. 19:30 St. Michael Großmehring, ökum. Taizégebete FR 27.7. 19:00 St. Matthäus, Jugendgottesdienst	

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH		
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDEZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN	
9:00 Drescher	10:30 Herrgen	9:30 Schürmann		10:45 Schürmann	9:30 Greth		SO 03.
9:00 Herrgen	10:30  Herrgen	9:30 anschl. Kirchenkaffee Dr. Habermann	10:45 Dr. Habermann		9:30  Baierl	11:00  Baierl	DO 10.
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 Konfirmanden- einführung Dr. Habermann/ Schürmann		10:45  Dr. Linn	9:30  Spanos		SO 17.
9:00 Drescher	10:30  Drescher	10:00 GD zum Sommerfest mit Kindergarten St. Paulus Dr. Habermann				10:00  zum Schatzsucher- Wochenende Spanos/Team	SO 24.
9:00  Drescher	10:30  Drescher  18:00 Segnen – Salben – Heilen	9:30  anschl. Kirchenkaffee Schürmann	10:45 Schürmann		9:30 Ök. Fest GD, 100 J. Krieger- u. Soldatenverein Brunnenreuth, Spanos/Meyer		SO 01.
9:00 Drescher	10:30  Drescher	9:30 Dr. Habermann		10:45  Schürmann	9:30  Harder	11:00  Harder	SO 08.
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Schürmann	10:45  Schürmann		10:00  zum Gemeindefest Spanos/Penning		DO 15.
9:00 Herrgen	10:30  Herrgen	9:30 Dr. Habermann		10:45  Dr. Habermann	9:30 Harder  11:00 Mini GD Spanos/Team	11:00 Harder	SO 22.
9:00 Herrgen	10:30  GD zum Jakobusfest Drescher	9:30 Dr. Linn	10:45 Dr. Linn		9:30 Spanos		SO 29.


JUNI 2012

JULI 2012

**GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN**

ALTSTADTZENTRUM Sebastianstraße 18, mittwochs am 6.6., 20.6., 11.7., 25.7.  
 BIENENGARTEN Westliche Ringstr. 5, jeden FR um 18:00  
 CARITASALTENHEIM ST. JOSEF Gerolfing, FR 29.6. um 10:00   
 DANUVIUSHAUS FR 27.7. um 16:15 Uhr  
 ELISA Esplanade 15, DO 7.6., 5.7. um 16:30  
 HEILIG-GEIST-SPITAL Fechtgasse 1, DO 14.6., 12.7. um 16:30  
 HOFWIESE KÖSCHING DO 21.6., 5.7., 19.7. um 15:30  
 KATHARINENGARTEN FR 22. 6., 20.7. um 16:00  
 MATTHÄUS-STIFT Östliche Ringstr.12, jeden Freitag um 16:30  
 MÄRZENBECHERSTRASSE FR 27.7. um 17:15  
 PHÖNIX FR 20.7. um 16:45  
 PRO CURAND Levelingstrasse, am 26.6., 31.7. um 16:00   
 ST. PIUS Gabelsbergerstr. 46, DO 14.6., 12.7. um 15:30 Uhr  
 SENIORENZENTRUM REICHERTSHOFEN FR 22.6. um 10:15 und FR 20.7. um 9:45

**GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT**

Kapelle im Klinikum, jeden Sonntag um 18:30   
 Palliativ-Gedenken, DO 19.7. um 18:00

**WEITERE GOTTESDIENSTE**

SO 17.6. 17:30 GD zur Fußball-EM auf dem Spielfeld  
 MTV Ingolstadt Martin Michaelis  
 SO 1.7. 9:30 ökum. Fest GD 100 Jahre Krieger- u. Soldaten-  
 verein Brunnenreuth, Martinskirche  
 FR 27.7. 19:00 St. Matthäus Jugendgottesdienst,  
 Martin Michaelis

# ADRESSEN

## DEKANAT

### Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37  
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12

## KIRCHENGEMEINDEN

### St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23  
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12  
Pfarrerin Maren Michaelis und  
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219  
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408

### St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983  
Email: pfarramt@markus-ingolstadt.de  
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985  
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636  
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93159172

### St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616  
Email: sankt.lukas@t-online.de  
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512

### St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415  
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de  
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398  
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398

### St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064  
Email: sek.paulus-in@gmx.de  
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/58585  
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0841/93765601  
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225

### Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655  
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de  
Pfarrer George Spanos: 08450/7075  
Pfarrer Jürgen Harder: 08450/929559  
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

### Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138  
Email: thomaskirche-in@t-online.de  
Pfarrerin Sonja Schobel: 0841/81799

## ARBEITSBEREICHE

### Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27  
Email: kga-in@elkb.de  
Geschäftsführer Diakon Beyes: 0841/9337-0

### Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285  
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325  
Email: info@evangelischesforum.de

### Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50  
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de  
Geschäftsführender Diakon Christian  
Achberger: 0841/93119-48

### Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010  
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerin Simone Zillich-Limmer: 0841/880-1041  
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerin Petra Kringel: 0841/880-1042  
petra.kringel@klinikum-ingolstadt.de

### Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819  
Email: evaausin@freenet.de  
Johannes Hörner: 0841/8856380  
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

### Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25  
Email: info@dw-in.de  
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:  
0841/93309-11

### Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914  
Email: der.monat@gmx.de  
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

### Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-20  
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de  
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:  
0841/9337-20

### Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und  
**Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen**  
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)  
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/910985 • Fax: 0841/910986  
Email: info@kda-ingolstadt.de  
www.kda-ingolstadt.de

## TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.  
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

## EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

### Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt  
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635  
Email: kiga\_st.markus\_ingolstadt@arcor.de

### Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920544  
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

### Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/86434  
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

### Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/53409  
Email: kiga\_st\_paulus\_ingolstadt@arcor.de

### Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431  
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de  
www.kindergarten.brunnenreuth.de

### Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576  
Email: Thomas.KiTa@web.de

### Kindergärten des Diakonischen Werks:

#### Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516  
Email: anne-frank@dw-in.de

#### Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9933546  
Email: Sternenhaus@dw-in.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt  
Dekan Thomas Schwarz  
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

### Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)  
verantwortlich im Sinne des Presserechts  
Redaktion: Ursula Silvester (sil),  
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)  
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt  
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)  
Email: der.monat@gmx.de

### Auflage: 14.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten  
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich  
von den Kirchengemeinden hergestellt.

Seite 9: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

Redaktionsschluss: Ausgabe Aug/Sept: 2.7.2012





## BERATUNGSANGEBOT FÜR ELTERN VON „SCHREIBABYS“

**DIE ERZIEHUNGSBERATUNG INGOLSTADT UNTERSTÜTZT ELTERN VON KINDERN MIT REGULATIONSSTÖRUNGEN**

**UNTER FÜNF GESUNDEN BABYS** und Kleinkindern gibt es wir mindestens eines, das durch unstillbares Schreien, Schlafstörungen, Nahrungsverweigerung, übermäßige Wut- und Trotzanfälle, exzessives Klammern und Trennungängste auffällt. Ein Teil der betroffenen Eltern ist schnell an der Grenze der Belastbarkeit angelangt, fühlt sich überfordert und sieht oft keinen Ausweg mehr aus dieser Situation. Zwar gibt es auch hierfür, wie bei den meisten Problemen, inzwischen viele „Ratgeber“, besonders in schriftlicher Form; doch leider mangelt es den Ratschlägen an der Individualität, d.h. sie berücksichtigen nicht die Einmaligkeit des Menschen und der jeweiligen Situation.

Der gutgemeinte Ratschlag, man müsse nur ruhig auf sein Kind reagieren, dann würde es sich schon beruhigen, wird schnell als Vorwurf erlebt, eine schlechte Mutter bzw. ein schlechter Vater zu sein – „sonst würde man doch ruhig reagieren können“. Eltern von Kindern mit sogenannten Regulationsstörungen sind sehr feinfühlig, was Vorwürfe und Schuldzuweisungen betrifft, schon auch deswegen, weil sie sich häufig selber Versagen und Unzulänglichkeit vorwerfen.

Die Erziehungsberatung Ingolstadt bietet seit 2009 ein spezielles Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit Regulationsstörungen an. So können sich alle Eltern aus Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt dort Hilfe und Unterstützung zu diesem Thema und auch zu allen anderen Fragen der Erziehung und Entwicklung ihres Kindes holen.

Die Anmeldung erfolgt unter der Telefonnummer 0841/9 93 54 40 oder persönlich in der Erziehungsberatung Ingolstadt, Gabelsbergerstr. 46. (kk)

*Frühlingsfest im Bienengarten (o.l.)  
Frühlingshafter Ausflug in den Klenzeparck (o.r.)  
Das Matthäus-Stift stellt einen neuen Maibaum auf (u.r.)*



## PFLEGE

Bei der Diakonie Ingolstadt sind Sie immer gut aufgehoben. Wir erbringen bei unserer täglichen Arbeit weit mehr als die reine medizinische und pflegerische Versorgung:  
**Menschlichkeit und Fürsorge!**

### **Matthäus-Stift, Wohnen mit Pflege**

Östliche Ringstraße 12  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9 33 03-0

### **Alten- und Pflegeheim Bienengarten**

Westliche Ringstraße 5  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/88 81

### **Sozialstation Ingolstadt**

Westliche Ringstraße 5  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/888 299

**Diakonie**   
**Ingolstadt**

www.dw-in.de | 08 41-9 33 09-0

## VERANSTALTUNGEN: BILDUNG



### EVANGELISCHES FORUM

JUNI/JULI 2012

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Matthäus Ingolstadt (Schranrenstr. 7) statt. Anmeldungen Schranrenstr. 7, 85049 Ingolstadt: info@evangelischesforum.de

**DEKANATSFRAUENFRÜHSTÜCK** Samstag, 16.6., 2012, 9-12 Uhr, Motto „Auf der Su-

che–Mein Traum von Kirche“ mit dem Frauenfrühstücksteam; Martin-Luther-Saal, 5 €

**VERANSTALTUNGSREIHE** 21./28.6. und 5./12.7. 2012, 10-11.30 Uhr, Juni: Ein Künstler und seine Stadt: I. Stadler, Ingolstadt; Juli: Dürer und Nürnberg; Saal im 3. Stock, 24,- €

**STUDIENFAHRT** Samstag, 23.6., Abfahrt 10.30 Uhr Saturn Arena. „Die alte Synagoge und der alte jüdische Friedhof in Hainsfarth“ mit Pfarrer Hans Schlumberger (Weißenbronn). Fahrt im Kleinbus/PKW; Mitfahrgelegenheit möglich; 17 €, bitte Anmeldeprospekt anfordern, Kooperation Evangelisches Forum, KEB

**VORTRAG** Donnerstag, 28.6., 19.30 Uhr

„Gott 9.0“ mit Pfarrer Tilman Haberer (München). Vermittelt wird eine positive Zukunftsvision – getragen von spiritueller Erfahrung und gleichzeitig dem Geist der Aufklärung verpflichtet; Martin-Luther-Saal; 5 €, 3 € (Schüler/Studenten), Kooperation Evangelisches Forum, KEB

**KUNST & GENUSS** Sonntag, 1.7., „Das Automobil Museum und die BMW Welt in München“ mit Wolfgang Limmer. Die BMW Kombi Tour ist ein starkes Duo. Genießen Sie zwei Attraktionen: die Highlights des BMW Museums und die wichtigsten Bereiche der BMW Welt. Bitte Anmeldeprospekt anfordern.

## DAS „EVANGELISCHE FORUM“

BILDUNGSPROGRAMM FÜR ERWACHSENE



Wolfgang Limmer leitet das „Evangelische Forum“ Foto: gri

**AUCH DIE BILDUNG** von Erwachsenen spielt in der Evangelischen Kirche eine große Rolle. Deshalb gibt es im Dekanat Ingolstadt dafür auch einen extra Arbeitsbereich, den Wolfgang Limmer leitet. Der 58-jährige Diplompädagoge Univ. und Sozialpädagoge (FH) hat als langjähriger Referent für Erwachsenenbildung bereits in Evangelischen Bildungswerken in Selb, Wunsiedel, Hof und Naila in Oberfranken gewirkt und

ist seit 2001 Referent für Erwachsenenbildung im Dekanat Ingolstadt. Hier leitet er das „Evangelische Forum“, das ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot für interessierte Erwachsene anbietet. In dem Forum erhält man Informationen zu unterschiedlichsten Themen, kann diskutieren und reflektieren und voneinander lernen. Bei der halbjährlichen Programmgestaltung wird Wolfgang Limmer durch ein Gremium unterstützt, das sich aus Barbara Oelker, Maria Weiss, Dekanin Gabriele Schwarz, Pfarrer Holger Schwarzer und Pfarrer Reinhard Wemhöner zusammensetzt. Grundsätzlich kann aber jeder Ideen für aktuelle oder andere Themen mit Wolfgang Limmer besprechen und gegebenenfalls als Angebot ins Bildungsprogramm einbringen. (gri)

## KOMPETENZEN VERTIEFEN

BILDUNG BEI DER EVANGELISCHEN JUGEND

**AUCH DIE EVANGELISCHE JUGEND INGOLSTADT** bildet junge Menschen. Dabei sind sieben Gesichtspunkte besonders wichtig: Entfaltung und Entwicklung eigener Fähigkeiten („Leben als Gabe“), Experimentieren („Leben als Herausforderung“), Aneignung von Welt („Freiheit zur Individualität“), Erwerb ethischer Kompetenzen („Leben braucht Orientierung“), Erwerb von Alltags- und politischen Kompetenzen („Lebenspraktische Kompetenzen in der Zivilgesellschaft“), Erwerb sozialer Kompetenzen („Leben in Beziehungen“) und Religiöse Bildung („Leben in Beziehung zu Gott“). Diese sieben Bildungsdimensionen gründen auf zwei Faktoren, die zu den zentralen Wesensmerkmalen der Evangelischen Jugend zählen: Sie schaffen Rahmenbedingungen für selbstbestimmte Bildungsprozesse, wirken aber gleichzeitig über ihre Mitarbeiter/innen impulsgebend – orientiert an biblischen Grundlagen und einer demokratischen Gesellschaft. In Ingolstadt werden junge Menschen zum ehrenamtlichen Dienst in der eigenen Kirchengemeinde fortgebildet. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung im Konfirmandenunterricht. Dazu kommt die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen, die Kinder- und Jugendfreizeiten leiten. Aber auch im Rahmen von Freizeiten vertiefen Kinder und Jugendliche verschiedene Kompetenzen. Das reicht vom Kochen über das Streitschlichten bis zur Medienkompetenz. Ein wichtiger Bereich der Bildungsarbeit ist auch die politische Kompetenz. Deshalb werden Jugendliche und junge Erwachsene in kirchlicher Gremienarbeit (Kirchenvorstand, Jugendausschüsse und Mitarbeiterkreise) sowie im politischen Engagement (Jugendringe, kommunale Ausschüsse) begleitet und geoacht. Christian Achberger



## WECHSEL NACH AMBERG

PFARRER NAGEL WIRD MILITÄRSEELSORGER



Foto: gri

**PFARRER GUNTHER NAGEL**, der dreieinhalb Jahre in Ingolstadt war, hat zum 31. Mai Ingolstadt verlassen und ist als Militärseelsorger nach Amberg gewechselt. Seit September 2008 hat Nagel als Pfarrer z.A. zu jeweils 50 Prozent in den beiden Kirchengemeinden St. Lukas und St. Johannes gewirkt und war dort schwerpunktmäßig

zuständig für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus engagierte er sich auf Dekanats- und in der Studenten- und Notfallseelsorge und in der Klinikseelsorge. Pfarrer Nagel ist gespannt auf die neue Lebenssituation und ein neues Arbeitsfeld in der Militärseelsorge mit vielen neuen Herausforderungen. Die Themen Seelsorge und Erwachsenenbildung werden auch dort zu seinen Aufgaben gehören. Er freut sich auf die Militär-Rüstzeiten, bei denen er die Soldaten und ihre Familien in besonderen Lebenssituationen begleiten und unterstützen will. Zu seinem zukünftigen Arbeitsfeld gehören auch Ausnahmesituationen wie Auslands- und belastende Kriegseinsätze und Gespräche mit Soldaten nach deren Rückkehr. In Ingolstadt hat Pfarrer Nagel den Zuwachs von „Boom-Town“ Ingolstadt live miterlebt. Er hofft und wünscht allen Kirchengemeinden, an dieser positiven Entwicklung in Ingolstadt im Geiste von Jesu Christi mit allen Kräften mitzuwirken.

Heidrun Th. Grigoleit

## „EIN BÄUMCHEN PFLANZEN“

PREISGELD DEKANATSUMWELTPREISES ERHÖHT

**ÖKOLOGIE UND UMWELTSCHUTZ** sind große Themen unserer Zeit auch und gerade für die Evangelische Kirche, die hier ihren Beitrag leisten will. Zum dritten Mal hat das evangelisch-lutherische Dekanat Ingolstadt wieder einen Dekanatsumweltpreis ausgelobt, mit dem erneut „pffiffige und innovative Ideen in Sachen Klima- und Umweltschutz“ gefördert und ausgezeichnet werden. Das Lutherzitat „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen“ soll zum Mitmachen ermuntern. Die neue Jury des Jahres 2012 besteht aus Magdalena Henrichs (Neuburg), Pfarrer Reinhold Fritsch (Ludwigsmoos) und Wolfgang Boehmelt (Riedenburg), die den Gewinner in diesem Jahr mit einem erhöhten Preisgeld von 750,- Euro für die beste Umweltidee belohnen werden. Außerdem gibt es wieder ein Apfelbäumchen, das zusammen mit dem Preisgeld zum Erntedankfest überreicht wird. Im ersten Jahr 2010 der Preisvergabe waren Brunnenreuth (Leitungswasser sparen, Pellet-Heizung), Untermaxfeld (energetische Sanierung Pfarrhaus) und St. Markus (Insektenhaus für Wildbienen) die Gewinner. Im Jahr 2011 wurden die Kirchengemeinden Karlshuld und Neuburg Apostelkirche belohnt, die einen neuen Kindergarten gebaut hat, bei dem besonders auf Klima- und Umweltschutz Rücksicht genommen wurde und der den modernsten Ansprüchen ökologischen und emissionshemmenden Bauens entspricht. Einsendeschluss für neue Umwelt-Initiativen ist der 1. Juli 2012 (Evangelisch-Lutherisches Dekanat Ingolstadt, Schrannestraße 7, 85049 Ingolstadt).

Heidrun Th. Grigoleit

## KIRCHENVORSTANDSWAHLEN 2012

AM 21. OKTOBER WIRD IN DEN KIRCHENGEMEINDEN GEWÄHLT

„**ICH GLAUB. ICH WÄHL.**“ lautet das Motto der Kirchenvorstandswahlen 2012 am 21. Oktober, wenn alle wahlberechtigten Evangelischen aufgerufen sind, bei den Kirchenvorstandswahlen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern über die Zusammensetzung ihrer Gemeindeleitung für die nächsten sechs



Ich glaub. Ich wähl.

Jahre zu entscheiden (Infos unter [www.kirchenvorstand-bayern.de](http://www.kirchenvorstand-bayern.de)). Im MONAT stellen wir Ihnen einige Kirchenvorstände vor, die in den vergangenen Jahren in dem Gremium mitgearbeitet haben:



**MONIKA EICHLER (53)**, Oberstudienrätin, ist seit 18 Jahren im KV und seit 43 Jahren ehrenamtlich in Kirche und Diakonie tätig. Für ihren Glauben und das generationenübergreifende Miteinander steht sie ein. Nach reiflicher Überlegung kandidiert Monika Eichler wieder für den KV. Sie hat Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik studiert, unterrichtet an der Berufsschule, engagiert sich als Innenkoordinatorin für die Schulentwicklung, ist Personalrätin und im Verband der Lehrer an Beruflichen Schulen. Im KV ist Monika Eichler als Lektorin, Diakoniebeauftragte, in der Baukommission und im Personalausschuss, früher in der Dekanatsynode, bei den Dekanatsfrauen und in der Jugendarbeit tätig. „Mir ist wichtig, dass alle Generationen in der Kirche wahrgenommen werden, Kirche kein elitärer Zirkel mit Ausschlusscharakter ist, Finanzen treuhänderisch verwaltet werden und dass gerecht, ehrlich und sorgsam miteinander umgegangen wird“. Wichtig sind ihr auch Gottesdienst und Abendmahl „als Zurüstung für den Alltag, als Besinnungs- und Reflexionsmöglichkeit.“ (gri)



Foto: Guntar Feldmann

**JUTTA SPINDLER (34)** ist Angestellte und eine sogenannte Nachrückerin im Kirchenvorstand der Thomaskirche in Friedrichshofen. Seit 2008 bringt sich die Mutter von zwei Kindern vor allem im Team des „Etwas anderen Gottesdienstes“ und bei der Vorbereitung der Familiengottesdienste engagiert ein. Mit Freude nimmt die junge Frau einen gewissen „Ruck“ in ihrer Kirchengemeinde in Friedrichshofen wahr: „Immer mehr Gottesdienstbesucher füllen zunehmend die Kirchenbänke, darunter sind auch viele junge Menschen.“ Die Arbeit im Kirchenvorstand bereitet ihr daher viel Freude. Hier möchte sie gerne weiterhin mit eigenen Ideen zum Wohle der Gemeinde mitarbeiten. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, auch in den nächsten sechs Jahren im Kirchenvorstand für eine gute Zukunft mitwirken zu dürfen. Deshalb lässt sich Jutta Spindler auch zu den bevorstehenden Kirchenvorstandswahlen am 21. Oktober wieder aufstellen und ist bereit, zukünftig ehrenamtlich in ihrer Kirchengemeinde in Friedrichshofen zu wirken und sich dort zu engagieren. (sil)

# MEINE ZEIT



*Millionen Jahre waren, ehe es mich gab.  
Jahrmillionen werden vielleicht nach mir sein.  
Irgendwo in ihrer Mitte sind ein paar Sommer,  
in denen für mich Tag ist auf dieser Erde.  
Für diese Spanne Zeit danke ich dir, Gott.*

*Jörg Zink*